

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einführung

1	Vorbemerkung	3
	Literatur	6
2	Warum eine phänomenologisch fundierte Sportphilosophie?	7
	Literatur	19
3	Das Verständnis von Sport	21
	3.1 Vorverständnis von Sport	21
	3.2 Das heutige Verständnis von Sport	30
	Literatur	36
4	Das Verständnis von Philosophie	39
	4.1 Vorverständnis von Philosophie	39
	4.2 Philosophische Hauptströmungen im 20. Jahrhundert	42
	4.2.1 Die analytische Philosophie	42
	4.2.2 Die Phänomenologie	43
	Literatur	47

Teil II Phänomenologie als grundlegende philosophische Strömung

5	Anliegen und Entwicklung der Phänomenologie	51
	Literatur	60
6	Phänomenologische Philosophien der Leiblichkeit	61
	6.1 Die Leibphänomenologie M. Merleau-Pontys	62

V

6.2 Philosophische Anthropologie, die auf Leibsein und Körperhaben gründet: H. Plessner 73

6.3 Das Leib-Phänomen in der Strukturphilosophie H. Rombachs 83

6.3.1 Der Strukturbegriff – Strukturontologie 83

6.3.2 Strukturanthropologie 86

6.3.3 Das strukturphilosophische Verständnis von Leiblichkeit 95

6.3.3.1 Begriffliche Abgrenzung Körper – Leib 95

6.3.3.2 Leibbewusstsein – „Leib-Seele“ 97

6.3.3.3 Inkarnation und Identifikation – Leibwerdung 102

6.3.3.4 Zusammenfassung, Fazit und Ausblick 104

Literatur 107

Teil III Phänomenologie des gegenwärtigen Sports

7 Einleitung 113

Literatur 114

8 Körper, Körperkult, Körperkultur – Sport 115

Literatur 129

9 Das globale Sportsystem 131

Literatur 145

10 Sport und Politik 147

Literatur 172

11 Sport und Leistung 175

Literatur 191

12 Sport und Doping 193

Literatur 227

13 Sport und Kommerz 231

Literatur 258

14 Sport und Medien 261

Literatur 272

15 Der (Spitzen)Sport und seine Fans 275

Literatur 292

16	Der erfolgreiche Athlet	295
	Literatur	308
17	Spielen, Spiele, Sportspiele	311
	Literatur	326
18	Erfolg oder Fairness	329
	Literatur	337
19	Sport und Gesundheit	339
	Literatur	352
20	Sport und Bildung	355
	Literatur	365